




Erfolgreich zur Lehrstelle





Tipps für die Berufswahl und Lehrstellensuche
Leitfaden für Lehrpersonen, Eltern und Coaches

2018 - 2019, 5. Auflage

Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Kein Entscheid fürs Leben
- 5 Berufswahl
- 6 Berufs-Finder
- 7 Schnupperlehre
- 8 Grundlagen Bewerbung
- 9 Online-Bewerbung
- 10 Bewerbungsschreiben
- 11 Bewerbungsschreiben (Musterdokument)
- 12 Lebenslauf
- 13 Lebenslauf (Musterdokument)
- 14 Vorstellungsgespräch
- 15 Berufswahl-Radar

 Zeichenerklärung für zusätzliche Online-Inhalte auf www.yousty.ch/broschuere2018:

-  yousty.ch-Link
-  yousty.ch-Dokument
-  Musterdokumente
-  Video

Umfrage

Wir verweisen in dieser Broschüre mehrfach auf von uns durchgeführte Umfragen (Juni 2018). Dabei bekamen wir eine Rückmeldung von 965 Unternehmen, die in der Schweiz Lernende ausbilden, sowie 2'060 Schülern auf Lehrstellensuche, zu den unterschiedlichsten Themen in Zusammenhang mit (Online-)Bewerbungen.

Wir freuen uns über konstruktive Kritik und Feedback, um unsere Broschüre noch besser zu machen. Senden Sie uns Ihre Nachricht per E-Mail an info@yousty.ch. Vielen Dank!

Die in der Broschüre verwendeten männlichen Schreibformen gelten selbstverständlich auch für das weibliche Geschlecht. Um die Lesbarkeit zu vereinfachen, wurde auf die Doppelformen verzichtet.

Editorial

Liebe Lehrpersonen, Eltern und Coaches

„Der erste Eindruck zählt.“ Ein Satz, den Sie bestimmt alle kennen. In der Berufswahl ist der erste Eindruck oft die Bewerbung, egal ob für die Schnupperlehre oder für die Lehrstelle. Daher ist es unabdingbar, eine überraschende, fehlerfreie und saubere Bewerbung abzusenden. Für Schüler lohnt es sich also, Zeit in die Bewerbung zu investieren. Sie gehören für die Schüler zu den wichtigsten Ansprechpersonen, weshalb wir Sie gerne mit dieser Broschüre unterstützen möchten.

„Welcher Beruf passt zu mir? Wie schreibe ich eine Bewerbung? Was ist, wenn ich keine Lehrstelle finde?“ – diese und noch viel mehr Fragen stellen sich die Schüler. Als Begleitperson nehmen Sie hier eine wichtige Rolle ein und können den Schülern behilflich sein, da Sie nebst Ihrer eigenen Erfahrung um deren Fähigkeiten und Talente wissen. Zusätzliche Hilfe leisten auch die Berufsberatung und private Institutionen wie yousty.ch.

Sie haben mit diesem Heft bereits die 5. Auflage unserer Broschüre „Erfolgreich zur Lehrstelle“ in der Hand. Damit stellen wir Ihnen einen Leitfaden zur Verfügung, wie Sie Ihre Schüler & Kinder auf dem Weg zur Traumlehrstelle unterstützen können. Neben zahlreichen weiteren Informationen, welche wir Ihnen online zur Verfügung stellen, finden Sie in dieser Broschüre auch wertvolle Tipps von Berufsberatern und Firmen. Neu finden Sie nun auch Informationen über den neu entwickelten Berufsfinder und wie er die Jugendlichen bei der Berufswahl optimal unterstützen kann.

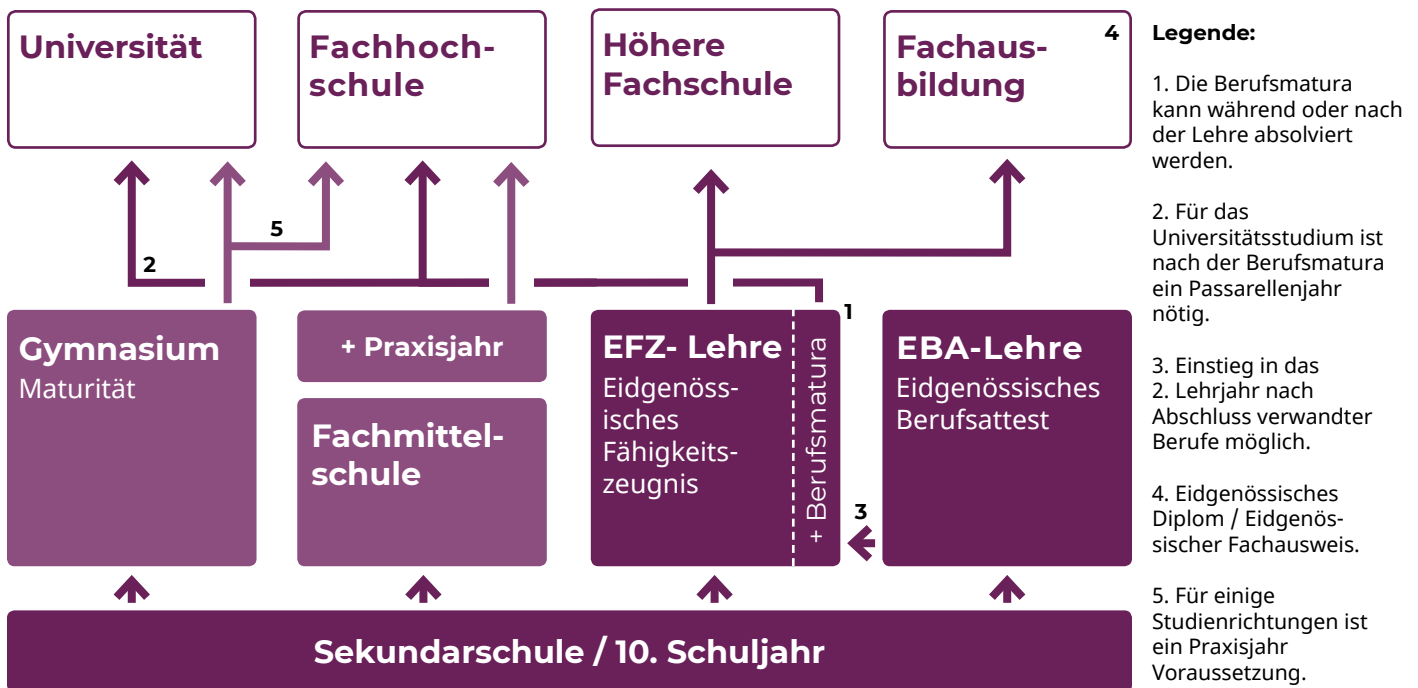
Wir wünschen Ihnen und den Lehrstellensuchenden ein spannendes Jahr rund um die Berufswahl und viel Erfolg bei der Lehrstellensuche.



IHR YOSTY-TEAM

Kein Entscheid fürs Leben

Die Berufslehre ist ein Schweizer Erfolgsmodell! Die tiefe Jugendarbeitslosigkeit verdanken wir insbesondere der dualen Berufsbildung. Viele Eltern und Schüler sind sich der vielfältigen Chancen einer Berufslehre nicht bewusst. Wichtig ist für Schüler zu wissen, dass die Wahl des Lehrberufes nicht eine Wahl fürs Leben ist. Das Schweizer Bildungssystem ist sehr durchlässig:



Für die Schüler ist es wichtig, eine Lehrstelle zu finden, in der sie sich die nächsten drei bis vier Jahre wohlfühlen; sie sollen morgens gern aufstehen, um zur Arbeit oder in die Schule zu gehen.

Vor der Bewerbung

Neben der Berufswahl stehen noch weitere vorbereitende Massnahmen zur Auswahl.

Internet und Social Media

- Privatsphäre einstellen.
- Wichtig: Der künftige Arbeitgeber durchsucht heute oft kurz das Netz!
- Tipp: Überprüfen, was im Internet zur eigenen Person zu finden ist. Die Jugendlichen nennen das "Egosurfen".

E-Mail

- Geeignete E-Mail-Adresse auswählen!
sweet_girl_2003 ist keine geeignete Mailadresse. Wir empfehlen vorname.nachname@ oder vorname_nachname@.
- Während Bewerbungsphase regelmässig das Postfach überprüfen (mindestens alle zwei Tage).

Tipp von unserem Partner

Die Berufslehre ist der ideale Einstieg in die vielseitige Berufswelt. So hast du neben der Berufserfahrung auch die Möglichkeit, brancheneigene Weiterbildungen zu starten, mit der BMS an die Fachhochschule oder mittels Passerelle sogar an die Uni zu wechseln. Nach der Lehre warten viele spannende Aufgabenbereiche und Tätigkeiten, die du für dich entdecken kannst.

Melanie Waller, Lehrgang Versicherungsassistent/-in VBV & Nachwuchsmarketing



Berufswahl

Der erste und sogleich auch schwierigste Schritt auf dem Weg zur Wunschlehrstelle ist die Berufswahl. Oft fällt es den Schülern schwer, sich ein Bild von ihrer beruflichen Zukunft zu machen. Die Auswahl ist riesig, der Einblick indes relativ klein. Die Jugendlichen kennen oft nur eine Handvoll Berufe: etwa diejenigen von Bekannten oder Verwandten.

Wie Sie die Schüler unterstützen können:

- Sprechen Sie mit den Jugendlichen über deren Interessen und Fähigkeiten.
- Ermutigen Sie die Jugendlichen, neue Berufe kennen zu lernen und ihren Horizont zu erweitern.
- Zeigen Sie die grosse Palette verschiedener Lehrberufe – auch die etwas unbekannteren.
- Weisen Sie auf die Möglichkeit der Berufsmatura hin und erläutern Sie die Unterschiede und Vorteile der gymnasialen Matura und der Berufsmatura.

Hier können Sie und die Schüler die verschiedenen Berufe kennenlernen:

- Berufs-Finder, yousty.ch/berufswahl
- www.berufsberatung.ch
- Berufsinformationszentren
- Berufsmessen

Tipp vom Berufsberater

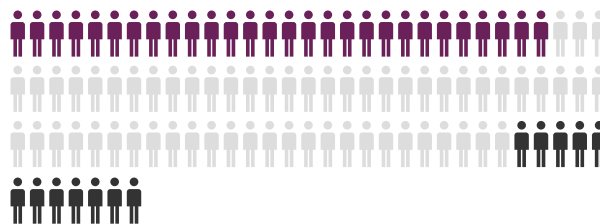
Alternativen sind wichtig: Jugendliche sollten am Ende 2 – 3 Berufe in der engeren Auswahl haben, wenns ans Bewerben geht, sonst ist die Berufswahl zu eingleisig. Doch auch zu Gymi oder Fachmittelschulen gibts Alternativen: eine Lehre mit BMS kann für manch gute Schüler der passende Weg sein.

*Philipp Dietrich, Stv. Leiter Fachbereich
Berufsberatung, Kanton Zürich*



Umfrage

88,7% der befragten Schüler fokussieren sich auf maximal 3 Berufe. Wir empfehlen allen, sich aktiv mit einem "Plan B" zu befassen, sich mit möglichst vielen verschiedenen Berufen auseinanderzusetzen und diese bei einer Schnupperlehre besser kennen zu lernen.



1 Beruf 2-3 Berufe mehr als 4 Berufe

Online-Zusatzinformationen

[Berufs-Finder, yousty.ch/berufswahl](https://yousty.ch/berufswahl)

[BIZ, yousty.ch/berufsberatung](https://yousty.ch/berufsberatung)

[Berufsmessen, yousty.ch/berufsmessen](https://yousty.ch/berufsmessen)




NEU! Berufs-Finder

Welcher Beruf passt am besten zu mir? Möchte ich auf einer Baustelle arbeiten oder doch lieber in einem Spital oder im Büro? Diese Fragen zu beantworten ist für viele Schüler nicht leicht – und dennoch ist es eine wichtige Entscheidung, wenn es um ihre berufliche Zukunft geht.

Um die Schüler optimal zu unterstützen, hat Yousty ein kostenloses Tool, den Berufs-Finder, entwickelt, welcher auf sehr spielerische Art und Weise passende Lehrberufe den Jugendlichen aufzeigt.

Während drei Minuten beantwortet der Schüler 33 Fragen zu seinen Interessen und Fähigkeiten. Dabei muss bei jeder Frage aus vier Emojis gewählt werden, wie stark die Aussage zutrifft oder nicht. Im Anschluss erhält der Schüler eine Übersicht, welche Lehrberufe, mit wie viel Prozent, am besten zu ihm passen. Dies ist – bei über 250 Lehrberufen – eine sehr grosse Hilfe.

 Die Schülerumfrage zeigt, dass der Berufs-Finder gut ankommt. Fast alle Schüler (98%) finden den Test cool und konnten die Fragen gut beantworten. Die Länge des Checks wird von 80% als genau richtig empfunden. Drei von vier Schüler denken, dass die vorgeschlagenen Berufe zu ihnen passen.

Tipps von unserem Partner

Entscheidend ist, dass du dich für Lehrberufe interessierst, die zu deinen Interessen, Leistungen und Fähigkeiten passen und du eine echte Motivation spürst. Nutze die Berufsberater als Coach. Hole dir Feedback von Verwandten und Freunden, welche dir sagen können, welche Stärken und Fähigkeiten sie an dir schätzen. Schnuppere fleissig, um die Arbeitswelt hautnah zu erleben.

*Michele Marchesi, Leiter Berufsbildung,
Siemens Schweiz AG*



Die passenden Berufe für dich



Schnupperlehre

Eine Schnupperlehre lohnt sich immer. Sie dient den Schülern nicht nur dazu, Beruf und Betrieb kennen zu lernen, sondern ermöglicht auch den Berufsbildnern, sich einen ersten Eindruck vom Jugendlichen zu machen. Bei einigen Betrieben stellt die Schnupperlehre sogar ein Bestandteil des Bewerbungsverfahrens dar.

Es lohnt sich, zu Beginn der Berufswahl mit den Schülern über folgende Punkte zu sprechen:

- Unterschiedliche Berufe kennenlernen: Die Schüler motivieren, in verschiedene Berufe hineinzuschnuppern, damit sie herausfinden, welche Richtung ihnen zusagt.
- Firmen- und Berufsinformationsveranstaltungen besuchen: Hier wird das Wichtigste über Firma und Beruf kompakt vermittelt.
- Es lohnt sich, den Wunschberuf in verschiedenen Betrieben zu schnuppern, um beispielsweise den Unterschied von Grossbetrieb und Familienunternehmung zu sehen.
- Kontaktaufnahme mit dem Betrieb: Besprechen Sie mit den Schülern, welche Form wann geeignet ist (Anruf, E-Mail, Online-Bewerbung, Brief) und was sie bereits im Voraus mit den Unternehmen besprechen sollen, wie z.B. Infos zu unregelmässigen Einsatzzeiten.
- Auch Ferien für Schnupperlehren nutzen.
- Sich nach der Schnupperlehre zu bedanken, wirkt sympathisch. Dies kann in Form einer Mail sein (mit den Highlights der Schnupperlehre), oder der Schüler geht nochmals persönlich vorbei, allenfalls bringt er bereits die Bewerbung mit (eher bei Kleinunternehmen).
- Auf yousty.ch sind das ganze Jahr hindurch mehrere tausend Schnupperlehren ausgeschrieben.
- Auf unserer Berufswahl-Anlass-Seite erhalten die Schüler ausserdem einen Überblick über Schnupperstage und Infoveranstaltungen in ihrer Nähe.

Zur Nachbereitung der Schnupperlehren empfehlen wir Folgendes:

- In der Klasse: Austausch über absolvierte Schnupperlehren in Form von Aufsätzen, Vorträgen und Gesprächsrunden.
- Die Schüler zur Selbstreflexion motivieren.
- Nach jeder Schnupperlehre sollte vom Betrieb eine Bestätigung und/oder Beurteilung an den Schüler abgegeben werden.

Umfrage

90,6% der Unternehmen bieten Schnupperstellen an. Sie bevorzugen die Kontaktaufnahme telefonisch (45,2%) oder digital (37,5%).



45.2%



37.5%

Tipp von unserem Partner

Sei interessiert, motiviert und stelle viele Fragen. Nutze die Gelegenheit, um Beruf und Firma kennen zu lernen.

Thomas Reber, Verantwortlicher Berufsbildung,
ALDI SUISSE



Online-Zusatzinformationen

- [Berufswahl-Anlässe, yousty.ch/events](https://yousty.ch/events)
- [Verhalten während einer Schnupperlehre](#)
- [Selbstreflexion](#)
- [Musterdokument Schnupperbewerbung](#)
- [Musterdokument Schnupperbericht](#)
- [Video Schnuppern](#)

Grundlagen Bewerbung

Haben die Schüler sich für einen Lehrberuf entschieden, ist bereits ein wichtiger Schritt getan. Nun benötigen die Schüler eine Hilfestellung, um möglichst selbstständig ihre Bewerbung schreiben zu können.

Um seine Erfolgchancen zu steigern, sollte sich der Schüler bei mehreren Firmen bewerben. Idealerweise hat er eine Liste mit mehreren Berufen, welche für ihn in Frage kommen, um bei Bedarf seinen Bewerbungsradius zu vergrössern.

Als Vorbereitung dazu hilft:

- Die eigenen Stärken und Fähigkeiten kennen (schulisch und privat).
- Die Anforderungen des Wunschberufs kennen.
- Die Gründe aufführen, weshalb genau dieser Beruf bei dieser Firma erlernt werden will.

Weisen Sie die Jugendlichen darauf hin, dass sie sich vor jeder Bewerbung mit dem Beruf und der Firma auseinandersetzen sollen. Was wissen sie von der Firma (Schnupperlehre und Internet) und was können sie zusätzlich in Erfahrung bringen?

So können Sie die Schüler unterstützen:

- Erklären Sie, wie eine vollständige und passende Bewerbung aussehen sollte und was es zu beachten gilt.
- Lesen Sie die Bewerbungsunterlagen Korrektur und achten Sie dabei nicht allein auf Schreibfehler, sondern auch auf die Authentizität der Unterlagen. Falls Sie diese Arbeit nicht übernehmen möchten, muntern Sie die Schüler dazu auf, im weiteren Umfeld Hilfe zu suchen.

Zu einer kompletten Bewerbung gehört Folgendes:

- Titelblatt - *optional*
- Bewerbungsschreiben (zwingend jeder Firma und jedem Beruf anpassen)
- Motivationsschreiben - *optional*
- Lebenslauf
- Alle Zeugnisse der Oberstufe
- Bewertungen der SchWnupperlehren (nur berufsbezogen) - *optional*
- Ergebnisse von Tests und Checks

Bewerbungs- vs. Motivationsschreiben:

Bewerbungsschreiben

Das Bewerbungsschreiben liefert Antworten auf die Fragen: Warum dieser Beruf? Warum diese Branche? Warum diese Firma? Welche meiner Stärken und Eigenschaften passen gut zu diesem Wunschberuf?

Motivationsschreiben

Das Motivationsschreiben ist ein zusätzliches, separates Dokument, welches die Motivation für den Beruf nochmals hervorhebt und vertiefter auf persönliche Eigenschaften und Interessen eingeht.

Online-Zusatzinformationen

 [Arbeitsblatt Stärken/Fähigkeiten](#)

 [Infoblatt Grundlagen Bewerbung](#)

Tipp von unserem Partner

Einige Unternehmen bevorzugen Online-Bewerbungen, andere Bewerbungen per E-Mail oder Post. Informiere dich dazu unbedingt auf der Stellenausschreibung oder auf der Homepage des Unternehmens.

*Irene Wey-Schwere, Junior Talent
Switzerland Managerin bei UBS*



Online-Bewerbung

Die Online-Bewerbung wird immer wichtiger. Immer mehr Unternehmen bevorzugen die kostengünstigere (keine Ausdrucke, Mappen und Portos) und ökologischere Variante der Online-Bewerbung. Dies betrifft auch die Lehrstellenbewerbungen.

Wieso online bewerben?

1. Viele Unternehmen, insbesondere Grossunternehmen, bevorzugen Online-Bewerbungen.
2. Die Prozesse sind schneller und einfacher.
3. Es entstehen keine Kosten für Ausdrucke, Mappen und Porto.
4. Gute Übersicht über versendete Bewerbungen bei Portalen wie z.B. yousty.ch.

Wann online bewerben?

Immer, wenn die Firma nicht auf eine schriftliche Bewerbung besteht.

Wie bewirbt man sich online?

Gewisse Firmen stellen auf ihrer Homepage ein **eigenes Bewerbungsformular** zur Verfügung. Das Formular soll lückenlos und fehlerfrei ausgefüllt werden. Auch bei dieser Form der Bewerbung gehören ein auf die Firma bezogenes Anschreiben und ein digitales Foto dazu.

Die **E-Mail-Bewerbung** wird in gleicher Weise wie die Papierbewerbung aufgebaut. Das Anschreiben kann als Anhang mitgesendet oder direkt in den Mailtext eingefügt werden: darauf achten, dass die E-Mail nicht zu gross wird. 5 MB sollten nicht überschritten werden.

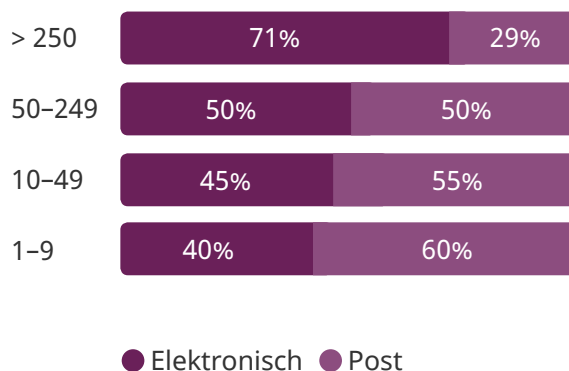
Auf dem Lehrstellenportal www.yousty.ch kann man ein Bewerbungsprofil anlegen und sich online für Lehrstellen und Schnupperlehren bewerben, inklusive der meisten auf Lena ausgeschriebenen Lehrstellen.

Tipp: Dokumente als PDF abspeichern und sinnvoll benennen (Beispiel: Bewerbungsschreiben.pdf). Falls kein Scanner vorhanden ist, Zeugnisse und andere Dokumente einfach mit dem Smartphone scannen.

Bei der Online-Bewerbung ist es mindestens so wichtig, dass diese fehlerfrei versendet wird. Neben der Rechtschreibung ist auch die Kontrolle unabdingbar, dass die richtigen Anhänge versendet werden.

Umfrage

Bevorzugte Bewerbungsart
Nach Unternehmensgrösse (Mitarbeiter)



Somit gaben bereits 52% Prozent der Unternehmen an, dass sie Online-Bewerbungen bevorzugen.

Registrierte Schüler haben auf yousty.ch stets einen Überblick über alle online gesendeten Bewerbungen. Der Status der Bewerbungen kann dort von den Firmen und den Schülern angepasst werden. So wissen die Schüler, wann sie bei welcher Firma nachfragen können und welche Bewerbungen noch offen sind.

i Online-Zusatzinformationen

- ▶ [Wie erstelle ich ein PDF / Wie kann ich die Dateigrösse minimieren / Wie mache ich aus mehreren PDFs ein PDF](#)
- ▶ [Dokumente \(z.B. Zeugnisse\) scannen mit dem Smartphone](#)
- ▶ [Profil erstellen](#)
- ▶ [Wie bewerbe ich mich online](#)

Bewerbungsschreiben & Musterdokument

Das Bewerbungsschreiben wird wie ein klassischer Brief formatiert (siehe Musterdokument) und liefert Antworten auf die Fragen: *Warum dieser Beruf? Warum diese Branche? Warum diese Firma? Welche meiner Stärken und Eigenschaften passen gut zu diesem Wunschberuf?*

Bei einer Online-Bewerbung wird der Brief als PDF angehängt.

Folgende Inhalte gehören in ein Bewerbungsschreiben:

- Bezug nehmen auf die Lehrstelle und wo sie ausgeschrieben ist.
- Korrekte und personalisierte Anschrift (Post und E-Mail).
- Wer ist verantwortlich für die Bewerbungen? – Wenn möglich, direkt mit dem Namen ansprechen; nicht mit "Sehr geehrte Damen und Herren".
- Bezug nehmen auf die Firma: Wieso möchte man bei dieser Unternehmung arbeiten? Infos dazu finden die Jugendlichen auf der Homepage der Firma oder auf Lehrstellenplattformen wie yousty.ch.
- Bezug nehmen auf die Branche und den Beruf. Wieso möchte man diesen Beruf lernen? Was fasziniert an dieser Branche?
- Wieso bin ich der Richtige für diese Stelle? Auch auf Freizeitbeschäftigungen, Interessen & Stärken eingehen.
- Im Satzesatz erwähnen, dass ein Bescheid gern erwartet wird.
- Am Seitenende werden die Beilagen aufgeführt.

Tipp vom Berufsberater

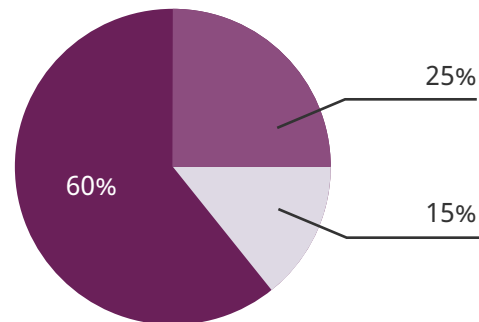
Wenn dein Bewerbungs- oder Motivations-schreiben Antworten auf folgende Fragen liefert, bist du schon mal gut unterwegs: Warum dieser Beruf? Warum diese Branche? Warum diese Firma? Welche meiner Stärken und Eigenschaften passen gut zu diesem Wunschberuf?

Tarek Eldaour, Berufs-, Studien- und Laufbahnberater, biz Kloten, Kanton Zürich



Umfrage

Nebst dem Lebenslauf, dem Bewerbungsfoto und den Oberstufenzeugnissen gehört das Bewerbungsschreiben zu den wichtigsten Bewerbungsunterlagen.



- nur Bewerbungsschreiben
- nur Motivationsschreiben
- Bewerbungsschreiben & Motivationsschreiben

Tipp von unserem Partner

Achte darauf, dass dein Bewerbungsschreiben keine Flüchtigkeitsfehler aufweist. Das zeigt, dass du aufrichtiges Interesse hast und dich um die Stelle bemühst.

Jonas Lang,
Projektleiter Swissmem



i Online-Zusatzinformationen

[Weitere Musterdokumente Bewerbungsschreiben](#)

[Auf was wird bei der Bewerbung geachtet](#)

ANTON MÜLLER
Wasserstrasse 55, 4410 Liestal

Muster AG

Herr Robert Huber
Mustergasse 32
4450 Sissach

Liestal, 13. Juli 2018

Bewerbung um eine Lehrstelle als Polymechniker EFZ

Ihre Ausschreibung auf yousty.ch

Sehr geehrter Herr Huber

Die Schnupperlehre bei Ihnen im Frühling 2018 hat mir sehr gut gefallen. Ich fühlte mich in der Muster AG von Anfang an wohl. Es gefällt mir, dass die Lernenden eigene Aufgaben und kleine Projekte bearbeiten und dass sie jährlich die Abteilung wechseln, um so eine abwechslungsreiche und komplette Ausbildung zu erhalten.

Bereits zu Beginn der Berufswahl war für mich klar, dass ich einen handwerklichen Beruf ausüben möchte. Ich schätze es, am Ende des Tages ein Produkt in den Händen zu halten. Bei verschiedenen Schnupperlehren als Polymechniker durfte ich bereits eigene Übungsteile fräsen und drehen. Es fasziniert mich, dass aus den von mir gefertigten kleinen Teilen später Hightech-Maschinen werden. Das exakte Arbeiten liegt mir sehr, was sich auch in meinem Lieblingsfach, dem Werken, zeigt.

Die Arbeit als Polymechniker habe ich in den Schnupperlehren als sehr abwechslungsreich erlebt. Gut gefällt mir, dass neben den Arbeiten an den Maschinen auch zwischendurch Handarbeit gefragt ist.

In meiner Freizeit spiele ich Fussball beim FC Liestal. Ich geniesse das Training im Freien, egal bei welchem Wetter. Wenn ich an den Wochenenden keinen Match habe, gehe ich gerne auf eine Velotour oder ins Kino.

Ich würde mich freuen, wenn ich bei der Muster AG die Lehre absolvieren darf. Gerne erwarte ich Ihren Bescheid.

Freundliche Grüsse



Anton Müller

Beilagen: Lebenslauf, Motivationsschreiben, Zeugnisse, Schnupperlehrbewertungen

Lebenslauf & Musterdokument

Der Lebenslauf gibt der Firma einen Überblick über den bisherigen Werdegang der Schüler. Struktur und Inhalt eines Lebenslaufs sollten immer ungefähr gleich sein, bei der Gestaltung kann (und sollte) man aber kreativ werden. Um zu überzeugen, braucht der Lebenslauf auch ein gutes und aktuelles Bewerbungsfoto.

Portraitfoto

So gelingt das Bewerbungsfoto:

- Neutraler Hintergrund
- Freundlicher Gesichtsausdruck
- Auf die Kleidung achten
- Mützen sind Tabu
- Für Frauen: dezentes Make-up und Kleidung
- Zurückhaltung beim Schmuck
- Professioneller Fotograf

Persönliche Angaben: Name, Adresse, Telefonnummer, Handynummer (optional), E-Mail-Adresse, Geburtsdatum, Heimatort; für Ausländer: Nationalität und Aufenthaltsbewilligung, Name und Beruf der Eltern und Geschwister.

Schulbildung: Chronologisch, das letzte Ereignis zuoberst.

Sprachen: Jeweils mit den entsprechenden Kenntnissen.

Engagements/Hobbys: Viele Jugendliche engagieren sich freiwillig in Vereinen, der Schule, zu Hause oder in Familienbetrieben und übernehmen da auch bereits Verantwortung. Diese Engagements können hier erwähnt werden. Auch Hobbys geben Aufschluss über Leidenschaften, Interessen und persönliche Kompetenzen.

Schnupperlehren: Chronologisch, das letzte Ereignis zuoberst. Auch Berufsbesichtigungen und Infoveranstaltungen können aufgeführt werden, die berufs- und branchenrelevanten Schnupperlehren/Veranstaltungen stehen im Fokus.

Referenzen: Klassenlehrer können den Schülern anbieten, als Referenzperson zur Verfügung zu stehen. Zusätzlich können auch Personen aus dem persönlichen Umfeld (z.B. Sporttrainer, Babysitter-Auftraggeber, etc.) aufgeführt werden. Erinnern Sie die Schüler daran, dass sie die entsprechenden Personen anfragen, ob sie als Referenz aufgeführt werden dürfen.

An den Berufsmessen in Basel, Bern, Chur, Luzern, St. Gallen, Weinfelden und Zürich können die Schüler an unserem Stand gratis Bewerbungsfotos machen lassen.



Tipp von unserem Partner

Wir legen Wert auf eine saubere, übersichtliche und vollständige Darstellung mit Foto, sowie auch der korrekten Aufgliederung nach Aktualität. Zudem ist es auch von Vorteil, wenn der Bewerber eventuell noch ein Zitat von sich gibt (Motivation, Ziel, eigene Werte oder ähnliches).

Pascale Flück, Personalverantwortliche Vebego, Allpura



Online-Zusatzinformationen

 [Weitere Musterdokumente Bewerbungsschreiben](#)

 [Auf was wird bei der Bewerbung geachtet](#)

Name Müller
Vorname Anton
Adresse Wasserstrasse 55
 4410 Liestal

Telefon privat 044 123 45 67
Mobile 078 345 67 89
E-Mail anton.müller@gmx.ch
Geburtsdatum 23. Juni 2003
Heimatort Basel



Schulbildung

2016 – 2019 3 Jahre Sekundarschule, Basel
 2010 – 2016 6 Jahre Primarschule, Liestal

Sprachen

Deutsch: Muttersprache
 Englisch: Schulkenntnisse (ab 4. Schuljahr)
 Französisch: Schulkenntnisse (ab 7. Schuljahr)

Hobbys

Ich spiele seit fünf Jahren beim FC Liestal und engagiere mich auch neben den Spielen für den Verein. Ausserdem mache ich gerne Velotouren.

Schnupperlehren

7. – 19. April 2018 Polymechniker, Muster AG in Sissach
 9. – 11. Februar 2018 Automobil-Mechatroniker, Gysin AG in Itingen
 6. – 11. Oktober 2017 Polymechniker bei REGO-FIX AG in Tenniken

Referenzen

Laura Sommer (Klassenlehrerin)
 Tel. 062 452 34 34, Mobile 078 432 81 34
laura.sommer@schule-liestal.ch

Jakob Meier (Fussballtrainer)
 Tel. 062 345 87 78, Mobile 079 373 33 22
jakob-meier@gmail.com

Vorstellungsgespräch

Werden die Jugendlichen zum Vorstellungsgespräch eingeladen, ist die erste Hürde geschafft. Einige Jugendliche können im persönlichen Gespräch sehr einfach überzeugen, für andere bedeutet das Gespräch mit Fremden eine Herausforderung.

So können Sie die Schüler unterstützen:

- Bereiten Sie die Schüler auf mögliche Fragen vor.
- Besprechen Sie mit den Schülern den Ablauf eines Vorstellungsgesprächs.
- Üben Sie Vorstellungsgespräche als Rollenspiele.
- Führen Sie Übungsvorstellungsgespräche.
- Erklären Sie die wichtigsten Grundhaltungen.
- Diskutieren Sie die Kleiderordnung.
- Besprechen Sie, ob Gespräche nur in der Freizeit oder auch während der Schulzeit möglich sind.

Einige Berufsinformationszentren bieten für Schüler auch Workshops zum Thema Vorstellungsgespräch an.

In der Klasse: Die Übungsgespräche mit einzelnen Schülern oder der Schüler untereinander auf Video (z.B. mit Smartphones) aufnehmen. So kann sich dies jeder Einzelne zu einem späteren Zeitpunkt nochmals ansehen.

Tipp von unserem Partner

Erscheine pünktlich und der Branche entsprechend gekleidet zum Vorstellungsgespräch. Informiere dich vorab über das Unternehmen, damit du auf Fragen über den Beruf und die Firma vorbereitet bist und antworten kannst. Sei offen, freundlich und stelle auch Fragen. Dies zeigt dein ehrliches Interesse an der Lehrstelle.

Petra Braun, SMGV, Bereichsleiterin Marketing und Nachwuchsförderung



Tipp vom Berufsberater

Überlege dir Fragen, die dir gestellt werden könnten und bereite gute Antworten vor. Warum möchtest du diese Ausbildung machen? Warum hast du genau den Lehrbetrieb gewählt? Gibt es im Zeugnis etwas, das den Berufsbildner genauer interessieren könnte? Wenn du dich auf solche Fragen vorbereitest, kannst du beim Vorstellungsgespräch die passenden Antworten liefern.

Martin Ziltener, Abteilungsleiter Berufs-, Studien und Laufbahnberatung, ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf Aargau



Online-Zusatzinformationen

 [Fragebogen mit möglichen Fragen](#)

 [Checkliste Vorstellungsgespräch für Schüler](#)

 [Muster Nachfass- E-Mail](#)

 [So klappt es mit dem Vorstellungsgespräch](#)

Berufswahl-Radar: Unser Tool für Lehrpersonen, Eltern & Coaches

Es ist nicht immer einfach, den Überblick über die Bewerbungsaktivitäten zu behalten. Mit dem Berufswahl-Radar haben wir von yousty.ch ein Tool entwickelt, mit dem Sie stets über diese Aktivitäten informiert sind und die Möglichkeit haben, Schüler aktiv bei der Berufswahl zu unterstützen.

Sie können Schüler als Klasse, Gruppe oder einzeln in den Berufswahl-Radar einladen. So erhalten Sie die Übersicht aller Online- und Post-Bewerbungen. Sie bleiben stets im Bild über die Bewerbungsaktivitäten, über Zu- und Absagen und können die einzelnen Bewerbungen im Detail anschauen. Weiter können Sie die Schüler unterstützen, indem Sie Tipps und Feedback zu den Berufswahldossiers geben.

Neu ist ein interaktiver Berufswahlfahrplan integriert. Somit haben Sie stets eine Übersicht, welche Phase zu welcher Zeit aktuell ist und erhalten immer passende Zusatzinformationen.


Mit diesem kostenlosen Tool begleiten und unterstützen Sie die Jugendlichen dort, wo sie sich auch über Lehrstellen informieren und bewerben: online!

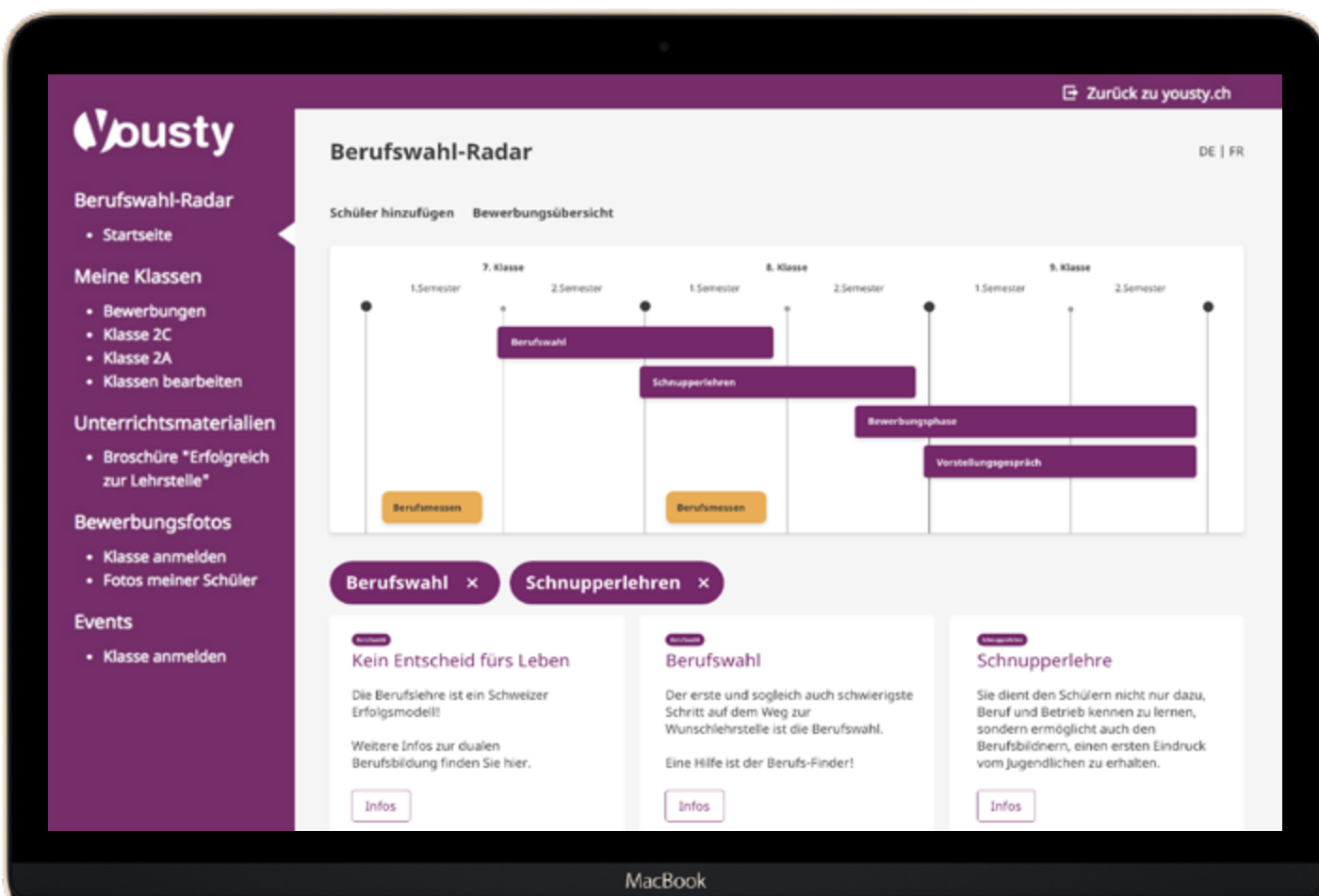
Für Schulklassen:

Die kostenlosen professionellen Bewerbungsfotos, für die Sie sich als Klasse an den Berufsmessen anmelden können, sind ebenfalls in dieses virtuelle Klassenzimmer integriert. Sie haben danach die Möglichkeit, entweder alle Fotos herunterzuladen oder den Schülern die einzelnen Fotos direkt zuzuweisen.

Online-Zusatzinformationen

 [Berufswahl-Radar: yousty.ch/klasse](https://yousty.ch/klasse)

 [Klassenanmeldung Berufsmessen: yousty.ch/berufswahlbroschuere](https://yousty.ch/berufswahlbroschuere)



The screenshot displays the 'Berufswahl-Radar' interface on a MacBook. The top navigation bar includes the 'yousty' logo and a 'Zurück zu yousty.ch' link. The main content area is titled 'Berufswahl-Radar' and features a timeline for '7. Klasse', '8. Klasse', and '9. Klasse', each divided into '1. Semester' and '2. Semester'. Key activities are marked on the timeline: 'Berufswahl' (7th grade, 2nd semester), 'Schnupperlehren' (7th and 8th grades, 2nd semester), 'Bewerbungsphase' (8th and 9th grades, 2nd semester), and 'Vorstellungsgespräch' (9th grade, 2nd semester). Below the timeline are two active filters: 'Berufswahl' and 'Schnupperlehren'. The left sidebar contains a menu with sections: 'Berufswahl-Radar' (Startseite), 'Meine Klassen' (Bewerbungen, Klasse 2C, Klasse 2A, Klassen bearbeiten), 'Unterrichtsmaterialien' (Broschüre 'Erfolgreich zur Lehrstelle'), 'Bewerbungsfotos' (Klasse anmelden, Fotos meiner Schüler), and 'Events' (Klasse anmelden). The main content area below the filters shows three informational cards: 'Kein Entscheid fürs Leben' (explaining the Swiss success model), 'Berufswahl' (describing it as a challenging step), and 'Schnupperlehre' (explaining its purpose for students).



Unsere Messepartner



Besten Dank an unsere Partner



Gedruckt in der Schweiz